



AUFBAU-VERLAG GMBH

POSTSCHECKKONTO: BERLIN 4004

BANKKONTO: BERLINER STADTKONTOR, C 111, KURSTRASSE 39-51, KONTO-NR. 1-7533

Fernsprecher 42 69 17

DIREKTION

Berlin W8, Französische Straße 32

W/My

den 18. Oktober 1946.

Herrn
Professor Dr. Georg Lukacs
Kultusministerium

B u d a p e s t / Ungarn

Sehr verehrter Herr Professor,

der Unterzeichnete, als Leiter des Aufbau-Verlages, hat bereits mehrfach Ihnen über verschiedene Freunde unseres Hauses Mitteilungen mitgegeben, die Ihre bei uns verlegten Publikationen betreffen.

Heute haben wir wieder eine Gelegenheit, Ihnen Ausführungen übermitteln zu lassen, nachdem wir von Ihnen bisher leider keine Nachricht bzw. Antwort erhielten.

Mit den Herren B e c h e r und W i l l m a n n vom "Kultur-bund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands" habe ich bisher über die einzelnen Inverlagnahmen gesprochen, soweit es sich um Ihre Bücher und sonstigen Schriften handelt. Im Aufbau-Verlag sind bis heute, was Sie interessieren wird, von Ihnen folgende Titel verlegt worden:

- 1.) "Deutsche Literatur im Zeitalter des Imperialismus"
- 2.) die Biographie über Gottfried Keller.

Die Zeitschrift "Aufbau" hat ebenfalls verschiedene einzelne Aufsätze von Ihnen veröffentlicht.

In unserem breiten Verlagsprogramm haben wir sozusagen eine Gesamtausgabe Ihrer uns zur Verfügung stehenden Abhandlungen vorgesehen, und zwar sind wir hierbei von den Veröffentlichungen in der I.L. ausgegangen. Wir haben danach die folgenden fünf Einzelbände zusammengestellt:

- 1.) Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe
- 2.) Schicksalswende, Beiträge zu einer neuen deutschen Ideologie
- 3.) Karl Marx und Friedrich Engels
- 4.) Fortschritt und Reaktion in der deutschen Literatur
- 5.) Essays über Realismus.

Mit dem Erscheinen dieser fünf Werke ist ab Anfang nächsten Jahres sukzessive zu rechnen.

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Herrn Professor Dr. Georg Lukacs, Budapest

Für alle Publikationen wird bei uns für Sie ein Honorar-Konto geführt, dem die 15 % vom jeweiligen Ladenpreis gutgeschrieben wurden. Selbstverständlich können Sie jederzeit über die Beträge disponieren. Dass wir vorläufig keine Summen nach Budapest transferieren können, wird hoffentlich nicht zu einem Dauerzustand werden. Sehr gern würden wir Ihnen auch die einzelnen Veröffentlichungen zu Gesicht bringen, doch gibt es noch keine Möglichkeit - abgesehen von Kurieren, die mit dem direkten Reiseziel Budapest hier sehr selten auftreten - der direkten Zusendung, sobald eine günstige Gelegenheit der Zustellung vorliegen sollte, werden wir unverzüglich Gebrauch davon machen.

Frau H a y, die vor Monaten hier in Berlin war, hatte mir zwar versprochen, im Verlag vorbeizukommen, um einige Schriften mitzunehmen, doch blieb dieser Besuch dann aus. Ich wollte hier auch über die einzelnen Titel die Autorenverträge für Sie mitgeben, aber wir werden sicher noch einmal Gelegenheit finden, diese vertragliche Angelegenheit in Ordnung zu bringen.

Es sollte mich sehr freuen, wenn ich auf diesen Brief einmal ein direktes Lebenszeichen erhalten könnte und verbleibe bis dahin

mit den besten Empfehlungen

AUFBAU-VERLAG
G.m.b.H.

(Wilhelm)

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.



AUFBAU-VERLAG GMBH

POSTSCHECKKONTO: BERLIN 4004

BANKKONTO: BERLINER STADTKONTOR, C 111, KURSTRASSE 39-51, KONTO-NR. 1-7533

Fernsprecher 42 69 17

DIREKTION

W/My

Berlin W8, Französische Straße 32

den 21. Januar 1947.

Herrn
Professor Georg Lukacs
Ferencz József rkp.2. V.em.5.
B u d a p e s t

Sehr verehrter Herr Professor,

mit viel Verspätung traf Ihr freundliches Schreiben vom 3.12. vorigen Jahres hier ein, sodass ich leider erst heute eine Möglichkeit habe, Ihnen kurz zu antworten.

Ihre Wünsche, hinsichtlich der deutschen Buchausgaben, habe ich sehr interessiert gelesen bzw. haben diese mich etwas in Sorge gebracht, denn wie Sie sich vorstellen können, haben wir schon seit vielen Monaten unser sogenanntes "Georg Lukacs-Programm" für den Verlag festgelegt. So kam es auch, dass wir Ihr uns aus der "I.L." zur Verfügung stehendes Material in fünf Bände zusammenstellten, deren Zusammenstellung Herr Johannes R. Becher besorgte. Aber, wie gesagt, dies ist bereits lange her, so dass sich inzwischen hier im Verlag die einzelnen Herstellungsarbeiten angelassen haben, die teilweise schon den Erscheinungstermin der ersten beiden Bände in absehbare Nähe gerückt haben. Es wäre natürlich für uns nahezu katastrophal, wenn wir nunmehr eine vollkommene Umstellung vornehmen müssten, denn die Buchwerdung im Nachkriegs-Deutschland ist ungezählten Schwierigkeiten unterworfen, die Sie sich ja wahrscheinlich vorstellen können.

Vielleicht haben Sie die Freundlichkeit, einmal die beiden Prospektseiten durchzusehen, die ich Ihnen heute übermittle, damit Ihnen die genaue Zusammenstellung der Bände bekannt wird. Einen ganzen Katalog kann ich Ihnen leider nicht senden, da er über der zulässigen Gewichtsgrenze für Auslandskorrespondenz liegt. Schreiben Sie mir doch bitte, wie Sie zu meinen Ausführungen stehen. Herrn Becher habe ich Ihre oben erwähnte Zuschrift zur Kenntnis gegeben. Auch er würde sich vor allem freuen, wenn es bei den von uns zusammengestellten Buchausgaben bleiben könnte. Die Erscheinungen, die Sie in der Schweiz herausgeben, dürften kaum bei der gegenwärtigen Zonenstruktur in Deutschland eine Rolle spielen; jedenfalls können wir hier nicht behaupten, auch nur ein einziges schweizer Buch der Nachkriegszeit auf normalem Wege zu Gesicht bekommen zu haben.

Wegen Ihrer Honorar-Wünsche will ich Ihnen gern in jeder Form behilflich sein, doch ist der von Ihnen gewiesene Weg nicht durchführbar, denn wir können weder nach der Schweiz noch nach Ungarn Geldbeträge transferieren. Ich schrieb Ihnen bereits letzstens, dass alle für Sie in Betracht kommenden Honorare zu jeder Stunde hier verfügbar sind. Hierüber werden wir uns wohl noch einmal

UWC 46-1569/3

bei günstigerer Gelegenheit unterhalten müssen.

Ich verbleibe

mit den besten Empfehlungen und Grüßen

Ihr

(K. Wilhelm)

MTA FIL. INT.
Lukács Archi

Anlage: 2 Katalogseiten